GEHÄUSE- UND FORMSPEZIALIST THURM PRODUZIERT AUCH FÜR DIE NASA

# Ein Stück Bad Aibling im Weltall

**Sogar die NASA setzt auf Qualität und Präzisionsarbeit aus Bad Aibling: Seit Jahren vertrauen die Amerikaner dem Know-How der Thurm GmbH, die sich auf Gehäuse und Frontplatten spezialisiert hat. So kommt es, dass Astronauten, die sich in der internationalen Raumstation ISS umsehen, stets auch ein Stück Bad Aibling im Blick haben. Frontplatten von Thurm decken die Elektronik wichtiger Systeme und Geräte ab.**

VON EVA LANGWIEDER

**Liebt kreative Problemlösungen:** Michael Thurm mit einem am PC entwickelten und in Bad Aibling gefertigten Spezialprodukt für die Automobilindustrie. FOTO LANGWIEDER

**Bad Aibling** – Lang ist der (See-)Weg zwischen Übersee und der kleinen Stadt in Oberbayern – und viele Zentimeter dick der Stapel an Formularen, Bestimmungen und Anforderungen. Denn Voraussetzung für den Einsatz der Materialien im All sind neben absoluter Präzision bei der Fertigung auch perfekt abgestimmte Lackierungen und Oberflächeneigenschaften.

Die von Thurm für die ASTRIUM-Satelliten produzierten Typenschilder, die direkt dem lebensfeindlichen Weltraum ausgesetzt sind, unterliegen besonders extremen Umständen wie stärks-

**Selbst in der** internationalen Raumfahrt finden sich die Produkte aus Bad Aibling.

ten Temperaturschwankungen und Strahlung. „Dementsprechend hoch waren auch die Ansprüche an das Produkt. Zudem darf die Beschriftung trotz ungefilterter Sonneneinstrahlung nicht ausbleichen. Durch eine Spezialbeschichtung auf dem Aluminium, in die unser CAD-Präzisionslaser dann die Informationen geschrieben hat, waren wir in der Lage, die Anforderungen für einen Einsatz im Weltall zu erfüllen", erinnert sich Firmenchef Michael Thurm.

## Strikte Vorschriften

Die Produkte für die NASA werden mit einem speziellen Lack versehen, den es nur bei der Behörde gibt. Er kann nur per Schiff transportiert werden, weil er als hochexplosiv gilt: „Die Flieger nehmen ihn nicht mit", sagt Thurm. Auch muss bei der Arbeit in Bad Aibling jeder Handgriff dokumentiert werden. Das ist die eigentliche Krux: „Man muss zwar nichts von Raumfahrt verstehen. Aber man muss die ganzen Vorschriften und die Bürokratie überstehen", so Thurm.

Sein Unternehmen produziert Gehäuse, Frontplatten und -folien, Mechanik und Oberflächen samt Druck ausschließlich für die Eletronikindustrie, für Medizintechnik, Maschinenbau und Hightechfirmen, die etwas Besonderes brauchen. „Für sie entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, aber auch Serienanfertigungen – zu Wasser, an Land und in der Luft."

Die hohen Anforderungen speziell auch der NASA sieht der Unternehmer gelassen. Von Kindesbeinen an ist der heute 59-Jährige in den Familienbetrieb involviert, hat Betriebswirtschaft studiert und weiß, dass er sich auf seine insgesamt 24 Mitarbeiter verlassen kann. Den gemeinsamen Anspruch an Qualität formuliert er gern mit John F. Kennedys Worten: „Wenn man einmal im Leben mit dem Zweitbesten vorlieb nimmt, dann erreicht man immer wieder nur das Zweitbeste." Ein Ansporn, stets alles zu geben.

Daran tüftelt der Aiblinger zwischen Sammlerstücken von Yachtmodellen, Schweinefiguren, alten Musikinstrumenten, einem Aquarium – und unzähligen Gemälden. Denn begonnen hat alles mit der künstlerischen Ader, die Großvater Willy Thurm als akademischer Kunstmaler voller Leidenschaft ausübte. Seine Tierbilder und Landschaften zieren neben Stillleben und impressionistischen Portraits die Wände des Unternehmens an der Ludwig-Thoma-Straße. Auch Vater Dieter Thurm, studierter Grafiker, sammelte Bilder, griff häufig zu Bleistift, Tusche und – ebenso wie heute der Sohn – zu Öl.

Bereits bei seiner Arbeit beim Antennenhersteller Kathrein hatte der kreative Kopf den Drang, Gutes stets zu optimieren – von den Anfängen mit technischen Aufklebern über Drucke auf Blech und Siebdruck bis hin zu Speziallackierungen. Mit einem eigenen Grafik-Atelier legte er 1950 den Grundstein zum heutigen Unternehmen.

Mit der Übernahme einer Lackiererei in der Rosenheimer Frühlingstraße baute der Industriegrafiker den Betrieb aus und gelangte über Stationen in Kolbermoor und Bruckmühl nach Bad Aibling. Im Laufe der Jahre war noch eine Druckabteilung hinzugekommen und schließlich erwarben Vater und Sohn spontan eine komplette Mechanik mit Stanzen und Fräsen, um nicht mehr von Unterlieferanten abhängig zu sein.

Seine Arbeit sieht Michael Thurm als absolute Passion: „Ich habe das große Glück, einen Beruf zu haben, der irrsinnig Spaß macht. Wir wissen heute nicht, was wir nächste Woche machen werden und sind stets offen für neue Herausforderungen."